

207 357 Mann geben. — Ein Dekret vom 31. Dez. verthät den gesetzgebenden Körper. — Man errichtet zu Paris eine Nationalgarde, in welcher alle Angestellte, Kaufleute und Eigenthümer in Person dienen müssen. — In Lyon soll (nach einem Schweizer Blatt) das Volk den zur Organisation des Landsturms daselbst eingetroffenen Senator, nebst der 2500 Mann starken Besatzung fortgejagt, eine Bürgergarde von 3000 Mann errichtet, und eine Deputation an den Grafen Budna abgeordnet haben.

Spanien.

Bei dem Gefechte vor Bajonna, wo dem Feldmarschall Wellington eine feindliche Kugel ein Stück von seinem Hut wegnahm, soll der Feind, ohne den Todten und Verwundeten, und mit Ausschluß der zum verbündeten Heere übergegangenen Frankfurter, Badischer und Raßauischer Truppen, 10 000 Mann an Gefangenen eingebüßt haben. Der Verlust der Engländer und Portugiesen in diesen verschiedenen Gefechten besteht in 570 Todten und in ungefähr 3400 Verwundeten, unter welchen letzteren sich die General Major Barnes, Robin-

son und Aschwerth befinden, die alles Lob verdienen, so wie sich auch die Generale Hill und Hope besonders ausgezeichnet haben. Die verbündete Armee ist nun über die Adour bis Bay vorgerückt.

Türken.

Der berühmte Anführer der Wehabiten, Madaisi, der in dem Gefechte bei Taisa, in die Gefangenschaft gerathen war, wurde dem Bostandschi Paschi zur Verwahrung und Vernehmung über verschiedene Fragen, besonders wo die von Wehabiten in der Kaba oder dem heiligen Bethause zu Mekka vorgefundenen Schätze und Kostbarkeiten hingekommen und zu welchem Gebrauche sie verwendet worden wären, übergeben; allein seine Antworten waren unbefriedigend, und selbst die Folter konnte ihn nicht zu dem verlangten Geständnisse bringen. Der Großherr, über diese Halsstarrigkeit erzürnt, befahl ihm den Kopf abzuschlagen, und dieser Befehl wurde vorgestern auf dem Plage zwischen dem Pfortengebäude und dem sogenannten Alay Kösch vollzogen. Madaisi empfing den Todesreich mit der größten Unererschrockenheit.

Intelligenz = Blatt zur Laibacher Zeitung. Nro. 9.

Wohnungen zu vergeben. (1)

Es werden verschiedene große und kleine Wohnungen, sammt Kellern, Stallungen &c. in dem Hause Nr. 271. in der Spitalgasse für nächstkommenden Georgi am künftigen Freytag den 4. Febr. von 9 bis 12 Uhr Vormittags auf ein oder mehrere Jahre bey dieser Mairie in dem gewöhnlichen Saale lizitando vermiehet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Mairie Laibach am 31. Jänner 1814.

Nachricht.

Mit hoher Bewilligung wird am 20. d. l. M. Febr. 1814. im hiesigen sändischen Schauspielhause, unter der gehörigen Aufsicht, Abends bey der Theater-Vorstellung ein besonders gutes, allgemein bekanntes und vortheilhaftes von einem der besten Retzer in Wien verfertigtes, und im besten Stand sich befindendes Fortepiano ausgetheilt werden. Dieses zu bewerkstelligen, werden 200 Nummern, als aus so viel Billeten diese Auspielung bestehen wird, von Nr. 1. bis Nr. 200. in ein Gefäß gethan, aus welchem durch ein Kind eine Nummer gezogen wird, welche sodann der Preffer ist. Die diesfälligen Billeten sind bei Herrn Franz Kolloretto, Koffersieder auf dem Platz Haus Nr. 8. um 1 fl. 40 kr. in Konventionsgeld jedes zu haben. Jedoch können die auswärtigen Herren Liebhaber sich auch an das hiesige Zeitungs-Comptoir porto frey verwenden, welches Ihnen gegen Einzahlung von 1 fl. 40 kr. per Billet die Voese besorgen wird. Zugleich muß man anmerken, daß, im Falle diese Ziehung durch eine unvorgesehene Hinderniß an obbemeldtem Tag nicht Statt haben könnte, man solches durch diese Blätter vorher bekannt machen werde.

Wohnung zu vergeben. (1)

Auf künftigen Georgi ist am neuen Markt, im Hause No. 221, der zweyte Stock bestehend in 3 Zimmern, wovon die Aussicht auf dem neuen Markt geht, ein Zimmer und Cabinet in die Schuster-gasse, ein Zimmer auf dem Gang und ein Bedientenzimmer wieder in die Schuster-gasse, nebst Holzlage, Speisekeller und Weinkeller in Pacht auf ein Jahr zu vergeben. Die Pachtbedingungen sind im Hause No. 221, im ersten Stock auf dem Gange bei Herrn Detela zu erfahren.

Wein zu verkaufen. (1)

Es ist eine Partdie Wein vom Jahre 1812 gegen billige Preise sowohl in kleinen Partdien, als im Ganzen zum Verkauf oderrätbig. Liebhaber belieben sich bey dem Hausmeister des Hauses No. 21, in der alten Markt-gasse anzumelden.

Litterarische Anzeige.

Bev Johann Bapt. Reker, Buchdrucker in der Herrngasse Nr. 217. dem Graf Thurn'schen Hause gegenüber sind wieder, nebst mehr andern Normal-schulbücher, Artikeln zu haben:

Kleine Erzählungen (Majhine perповedvanja)

in deutsch- und krainerischer Sprache, für Haupt- und Trivialschulen. Nächstens wird ein vollständiges Verzeichniß seiner Verlagsbücher der hiesigen Zeitung beyliegen.

N a c h r i c h t (2)

Gründlichen Unterricht auf dem Fortepiano und in der Singkunst
ertheilt
Wilhelm Müller,
Sänger und Schauspieler, wohnhaft bei der Frau von
Hubensfeld am St. Jobosplog Nr. 150.

Wohnung zu vermieten. (2)

Im Hause Nr. 172, am neuen Markt ist auf künftigen Georgi der ganze erste Stock bestehend in 8 schönen Zimmern, und 1 Cabinet, nebst Speisekammer, Keller, und Holzlage, mit oder ohne Stallung auf ein oder mehrere Jahre in Pacht auszulassen. Liebhaber belieben sich des Näheren im zweiten Stocke zu erkundigen.

Wohnung zu vergeben. (2)

Am alten Markt Nr. 33, ist der ganze zweyte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, und Holzlag, nächst kommenden Georgi hindanzugeben. Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause im ersten Stocke um das Nähere zu erkundigen.

V e r l a u t v a r u n g. (3)

Der tägliche Zuwachs von Kranken, und die Unmöglichkeit von Seite des höchsten Veraxii, die Spitäler mit den Bettfornituren versehen zu können, machen es dem Gubernio zur Pflicht, die Bewohner Illyriens hiemit aufzufordern, durch freywillige Beyträge an Leinwand zu Strohsackeln, Leintüchern, alter Wäsche zu

Compressen und Bandagen, so wie der Decken sich um den Dank der leidenden Menschheit verdient zu machen. Es wird dem Gubernio zur angenehmsten Pflicht seyn, diese schönen Opfer für den Staat, und diese Beweise von Patriotismus zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Die Ueberrahme besorgt das hiesige Feldspital, welches alle Monate diese gutherzigen Beiträge in einem Verzeichnisse dem Gubernio anzeigen wird.

Vom K. K. militärischen und Civil. Gubernium in Jhlyien.
Laibach am 15ten Jänner 1814.

B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von Seite der Wirthe wird der wohlthätigen Gemeinde Laibach nachträglich zu demjenige, so derselben bereits von den eigends ernannten Herrn Municipal-Commissär vorgestellt worden ist, bemerkt, daß der zum Behuf der Militärspitaler fertig gewordene Vorrath an Charpie, und Bandagen an den Herrn Municipalrath Heinrich Wilhelm Korn abgegeben werden können. Er wird auf Begehren auch Empfangscheine ausfolgen, und auf jeden Fall die Namen der menschenfreundlichen Geber, wenn sich dies nicht ausdrücklich verbotten wird, vormerken. Laibach am 24. Jänner 1814.

Quartier zu vergeben. (3)

Nächstkommenden Georgi ist in dem Hause Nr. 202, am deutschen Plage der erste Stock bestehend aus 6 Zimmern, einem Feuergekölbe, einer Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einem Holzgekölbe, einer Wagen-Kemise, und einer Stallung für zwei Pferde zu vergeben. Liebhaber belieben sich im nämlichen Hause zu ebener Erde bei dem Hausmeister um das Nähere zu erkundigen.

Wohnung zu vergeben. (3)

In dem sogenannten ehemals Bonnazischen Hause in der Herrengasse Nro. 214. ist auf künftigen Georgi der zweite und dritte Stock zu vergeben. Liebhaber wollen sich über das Nähere im nämlichen Hause im ersten Stocke erkundigen.

Quartier zu vergeben. (3)

Im Hause Nro 227, im Judenseig ist auf kommenden Georgi der erste und zweite Stock zu vergeben, über das Nähere wollen sich Liebhaber im Hause Nro. 214. in der Herrengasse im ersten Stocke befragen.

Gesäuertes Kraut zu verkaufen. (3)

In der Kraban Nro. 6. ist sehr gut und rein gesäuertes Kraut ganz und halb Sentnerweis, der Sentner per 4 fl. C. W. täglich zu bekommen.

Wagengewagen zu verkaufen. (3)

Dieser Wagen ist noch ganz neu, und zur Reise sehr bequem, wie auch um einen billigen Preis hindan zu geben, Liebhaber belieben sich im Zeitungskomtoir zu melden.

**Bei Wilhelm Heinrich Korn Buchhändler in Laibach
ist zu haben:**

Schmigoz vollständige theoretisch-praktische, ganz nach Adelsungs-System bearbeitete
windische Sprachlehre. 1 fl. 30 kr. geb. 1 fl. 42 kr.

Popitatz Grammatik der slavischen Sprache in Krain, Steyermark und Kärnten
1 fl. geb. — 1 fl. 12 kr.

Haus sammt Garten zu verpachten. (3)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastellig gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.

Wechsel-Kours in Wien, am 26. Januar 1814.

Münze, für 100 Gulden Curr. Gulden 187 2/3 Ufr, 185 3/4 2 Monats.

(2)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastellig gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.

(3)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastellig gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.

(3)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastellig gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.

(3)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastellig gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.

(3)

Das Haus Nr. 80. hinter der Schießstatt (vormals dem Doktor Kastellig gehörig) bestehend in 3 Zimmern, 1 Kuchel, 1 Keller, 1 Speiskammer, und 1 Stallung sammt dem dazu gehörigen Garten ist zu Georgi 1814. in Bestand zu verlassen. Die Liebhaber können sich um das Nähere daselbst bey dem Eigenthümer erkundigen.